

«Unser Angebot aufzeigen»

SEETAL Dario Jurt ist bei der Wirtschaftsförderung Luzern seit Kurzem als Projektleiter Unternehmensentwicklung für die Region Seetal zuständig. Er erkennt, dass Potenzial in der Region schlummert.

von **André Widmer**

Nachdem sich Andreas Zettel nun innerhalb der Wirtschaftsförderung Luzern auf die Stadt und Agglomeration Luzern konzentriert, hat seit Oktober diesen Jahres Dario Jurt die Verantwortung für die Gemeinden des Luzerner Seetals inne. Der 29-Jährige ist ursprünglich in Rothenburg, also in unmittelbarer Nachbarschaft des Seetals, aufgewachsen. Er kennt die Region deshalb nicht nur vom Hörensagen. Zuvor war er bei der Wirtschaftsförderung Luzern als Junior Projektleiter Unternehmensentwicklung angestellt. Die jetzige Stelle als Projektleiter Unternehmensentwicklung führt Dario Jurt in einem 70-Prozent-Pensum aus, da er derzeit berufsbegleitend die Hochschule Luzern besucht, um den Bachelor of Business Administration abzuschliessen. Er ist ein Mann der Praxis: Ursprünglich gelernter Konditor/Confiseur, hat er später in der Konsumgüterbranche gearbeitet, so unter anderem im Einkauf bei der Denner AG.

Seit 2006 besteht die Wirtschaftsförderung Luzern. Die Bestandspflege ist neben der Promotion und Ansiedlung neuer Firmen eine der zwei zentralen Aufgaben dieser Organisation. Die Luzerner Unternehmen sind also der grosse Fokus, gestützt auf das Gesetz für die Wirtschaftsförderung. «Dieses soll die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit erhalten sowie eine auf die regionalen Stärken ausgerichtete, nachhaltige Entwicklung fördern», so die Wirtschaftsförderung Luzern. Neben dem Kanton sind es auch Gemeinden und nicht zuletzt viele Partner aus der Wirtschaft, die sich bei deren Finanzierung engagieren.

ESP als einer der Schwerpunkte im Seetal

«Das Potenzial ist vorhanden», sagt Dario Jurt zum kantonalen Entwicklungsschwerpunkt Hochdorf-Römerswil. An der Erstellung des Nutzungs- und Ent-



Dario Jurt ist bei der Wirtschaftsförderung Luzern neu für die Region Seetal zuständig.

Foto **André Widmer**

wicklungskonzepts für den ESP, das kürzlich abgeschlossen wurde, war die Wirtschaftsförderung neben dem Kan-

ton, der Gemeinde Hochdorf und dem regionalen Entwicklungsträger Idee Seetal ebenfalls beteiligt. Dario Jurts

Engagement konzentriert sich aber nicht nur auf das grosse Gebiet der Zentrumsgemeinde, sondern auf alle

Gemeinden der Region, also auch die vermeintliche Peripherie. Bei einem Unternehmeranlass in Herlisberg war er beispielsweise ebenso anwesend wie kürzlich am Gewerbetreff in Schongau. «Es ist wichtig, unser Angebot aufzeigen zu können», so Jurt. Oftmals kennen die Unternehmen die Angebote der Wirtschaftsförderung Luzern noch zu wenig. Umso essenzieller ist es deshalb, dass er regelmässig vor Ort bei Vertretern vom Gewerbe, aber auch bei den Behörden diese Dienstleistungen präsentieren kann.

Die Wirtschaftsförderung Luzern ist dabei nicht nur eine grosse Hilfe bei Neuansiedlungen, sondern unterstützt bereits hier ansässige Firmen, wenn diese expandieren wollen. Das können beispielsweise Standortentwicklungen oder die Suche nach einem neuen Standort sein. «Häufig sind wir in einer vermittelnden Funktion zwischen Unternehmen und Staat tätig», erläutert Dario Jurt. Wichtig ist auch die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden.

Die Wirtschaftsförderung unterstützt hier etwa das Wirken des regionalen Entwicklungsträgers Idee Seetal. Ein abgestimmtes Vorgehen ist zentral. So ist Dario Jurt beratendes Mitglied im Netzwerk Standortförderung der Idee Seetal – der Austausch wird gepflegt. Die Wirtschaftsförderung Luzern ist so stets über ihre Tätigkeiten auf dem Laufenden und weiss, welche Angebote wie etwa Arealentwicklungen bestehen.

Vielseitigkeit als Standortvorteil

Auch wenn das Seetal nicht direkt an der Hauptverkehrsachse (Wiggertal-Luzern-Reusstal/Rontal) liegt, sagt Dario Jurt: «Ich sehe Chancen, auch verkehrstechnisch». Vom Seetal ist es zu einem Autobahnanschluss in zwei Richtungen nicht allzu weit. Optimierungsbedarf macht er aber noch bei der Erschliessung des öffentlichen Verkehrs aus.

Dann gibt es aber auch einen weiteren positiven Aspekt, den Dario Jurt am Standort Seetal festmacht. «Ein Standortvorteil ist auch die Vielseitigkeit. Im Seetal seien hervorragende Betriebe angesiedelt, auf die man stolz sein könne. Ein eigentlicher Cluster sei aber nicht auszumachen, auch wenn das Seetal eine starke industrielle Prägung hat und hier einige grössere Holzverarbeitende Betriebe angesiedelt sind.

Lancierung eines Gebietsmanagements

HOCHDORF/RÖMERSWIL

Für den Entwicklungsschwerpunkt Hochdorf-Römerswil haben Kanton, Gemeinden, Wirtschaftsförderung und Idee Seetal 2021 eine Planungsvereinbarung unterzeichnet. Diese sieht auch ein Gebietsmanagement vor. Nun steht fest, wie diese Aufgabe umgesetzt werden soll.

«Die Aufgabe des Gebietsmanagements ist es, gute Rahmenbedingungen für Industrie und Gewerbe zu schaffen oder zu erhalten. Es steht im Kontakt mit den ansässigen Unternehmen und steht diesen bei Herausforderungen mit der Raumplanung oder der öffentlichen Infrastruktur zur Seite», sagt Raimund Wenger, Geschäftsleiter der Idee Seetal. Als Koordinationsstelle bringt das Gebietsmanagement verschiedene Interessengruppen zusammen und hilft, die Gespräche zu moderieren. «So können

beispielsweise Projekte zum Aufbau gemeinsamer Dienstleistungen – Shared Services – initiiert werden.»

Gemeinsam mit der kantonalen Wirtschaftsförderung legt der RET auch einen besonderen Fokus auf die Neuansiedlung von Unternehmen und die damit verbundene aktive Bodenpolitik. Im Sinne einer Gesamtkoordination werden diese Aufgaben nicht nur auf den ESP Hochdorf beschränkt, sondern sukzessive in alle neun Gemeinden des Verbandsgebietes ausgedehnt.

«Sämtliche Arbeitszonen im Luzerner Seetal und die darin angesiedelten Unternehmen sollen betreut und gefördert werden», so Wenger.

Ein 60-Prozent-Pensum

Finanziert wird das Gebietsmanagement durch den Kanton, die ESP-Standortgemeinde Hochdorf und die Idee Seetal, wo 60 Stellenprozente für diese Aufgabe vorgesehen sind: «Nach einer Auszeit mit der Familie ist Claudia Heger zurück bei der Idee Seetal und wird

mich bei dieser spannenden Aufgabe unterstützen», sagt Raimund Wenger.

Mehrwert schaffen

David Affentranger, Präsident der Verbandsleitung der Idee Seetal, ist überzeugt, mit dem Gebietsmanagement einen Mehrwert für Unternehmen und Gemeinden im Luzerner Seetal zu schaffen: «Ziel ist es, Unternehmen im Seetal dank hervorragender Rahmenbedingungen zu halten und neue anzusiedeln.

pd

Anzeige

Sonia Kälin vom Donnschtig-Jass heizt mit einer Stückholzheizung von Sigmatic



«Met Sigmatic händ au Sie immer es Ass im Ärmel»



Heizsysteme . Gebäudeautomation . Solarsysteme . Klimasysteme

Sigmatic AG
Infanteriestr. 2
6210 Sursee
www.sigmatic.ch

sigmatic
Energiekonzepte fürs Leben